

Jubiläum Schaffhausen

Im Jubiläumsjahr auf dem Höhepunkt

16. Juli 2019 um 20:09 Uhr



Die Kreisliga-Meistermannschaft des SSC Schaffhausen aus der Spielzeit 1963/64. Foto: Verein

Schaffhausen. Der SSC Schaffhausen wird 100 Jahre alt. Das wird im Wadgasser Gemeindeteil ab Freitag, 19. Juli, drei Tage lang groß gefeiert. Pünktlich zum Jubiläumsjahr spielt der Club erstmals in der Verbandsliga – und damit so hoch wie noch nie.

Von Philipp Semmler

So etwas nennt man wohl perfektes Timing! Der SSC Schaffhausen feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag. Sportlich sind die Fußballer aus dem Wadgasser Gemeindeteil im Jubiläumsjahr so gut aufgestellt wie noch nie zuvor. Im Mai feierte der Verein überraschend als Meister der Landesliga West den Aufstieg in die Verbandsliga Süd/West. Dies ist der bislang größte Erfolg der Vereinsgeschichte.

„Wir sind alle noch wie in Trance. Ich glaube wir werden alle erst so richtig realisieren, dass wir jetzt Verbandsliga spielen, wenn wir im ersten Saisonspiel auf dem Platz stehen“, sagt der Vorsitzende Stefan Blaß. „Wir freuen uns aber riesig, dass wir das geschafft haben. Ziel für die kommende Saison ist es ganz klar nicht abzustiegen.“

Den Höhenflug seiner Mannschaft, die erst zwölf Monate zuvor den Sprung von der Bezirks- in die Landesliga geschafft hatte, sieht Blaß vor allem im großen Gemeinschaftssinn. „In der Landesliga gab es sicher Teams mit besseren Einzelspielern, aber wir hatten eine große mannschaftliche Geschlossenheit“, erklärt der Vorsitzende.

Nicht nur im Aktiven-Bereich, sondern auch im Nachwuchs ist der 350 Mitglieder zählende Verein im Jubiläumsjahr gut aufgestellt. „Wir dürften um die 100 Jugendspieler haben. Darunter alleine 40 bei den Kleinsten, den Minis“, berichtet Blaß stolz. In der Jugend arbeitet der Club seit einigen Jahren in der JSG Bisttal mit den Nachbarn SF Hostenbach und SV Friedrichweiler zusammen. „Das funktioniert sehr gut“, freut sich Blass.

Der SSC Schaffhausen wurde am 28. Mai 1919 gegründet. Die erste Meisterschaft konnte vier Jahre später gefeiert werden. 1928 stieg der Club in die Bezirksliga auf. Fünf Jahre danach trat der SSC in einem Freundschaftsspiel gegen Hannover 96 an – und verlor nur knapp (0:1).

Nach diesen ersten Erfolgen folgte allerdings eine lange sportliche Durststrecke. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Kicker in der Kreisliga unterwegs. Auch eine eigene Jugendabteilung gab es nicht. 1966 zog der SSC an seine heutige Spielstätte um, die 1974 ein Clubheim, ein Flutlicht und eine Laufbahn erhielt. Anlässlich der Einweihung der Anlage gab es ein Freundschaftsspiel gegen den damaligen Zweitligisten SV Röchling Völklingen. 1500 Zuschauer sahen eine spektakuläre Partie, die die Hüttenstädter mit 7:5 gewannen.

Noch mehr Zuschauer kamen 1980 zum Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Bezirksliga gegen den SV Wehrden, in dem sich der SSC vor 2000 Besuchern durchsetzte. Danach pendelte der Club zwischen Bezirks- und Kreisliga, bis 2014 mit dem Aufstieg in die Bezirksliga 2014 der jüngste Aufschwung bei den Rot-Weißen eingeleitet wurde.

Seinen 100. Geburtstag feiert der Verein mit einem dreitägigen Fest im Festzelt am Sportplatz. Los geht es an diesem Freitag um 18 Uhr mit einem Kommers. Am Samstag findet von 14 bis 19 Uhr ein Fußballturnier statt. Im Anschluss sorgen „DJ Tom & Friends“ für Partystimmung.

Der Sonntag beginnt um 10:30 Uhr mit einem Gottesdienst. Ab 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen. Um 14 Uhr veranstaltet der Verein einen Spendenlauf zu Gunsten der gemeinnützigen Organisation „Café con Leche“, für die der ehemalige SSC-Spieler Sebastian Geissel ehrenamtlich arbeitet. Die Idee des Spendenlaufs ist, dass jeder Läufer vorher Laufpaten findet, die pro gelaufene Runde einen bestimmten Betrag spendet.

„Café con Leche“ ist ein Fußballverein für Mädchen und Jungen aus Armutsvierteln am Stadtrand von Santo Domingo in der Dominikanischen Republik. Der Verein ist für die Kinder kostenlos. Einzige Voraussetzung ist, dass sie zur Schule gehen. Vor jedem Training werden gemeinsam Hausaufgaben gemacht, und es gibt Bildungsangebote, Workshops sowie Ausflüge.